

**Der französische Generalstabsbericht.**

Wien, 15. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**Frankreich.**

14. Oktober, 3 Uhr nachmittags. Nördlich von der Somme machten die Franzosen Fortschritte in der Richtung auf Epine de Massasse. Südlich des Flusses unternahmen die Deutschen nach heftigem Sperrfeuer einen machtvollen Angriff auf die französischen Stellungen bei Ablaincourt. Es gelang ihnen, einen Teil des Dorfes und der Gräben nordöstlich davon wieder zu nehmen, sie wurden aber durch einen unmittelbar darauffolgenden Gegenangriff vollständig zurückgeworfen. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

Flugdienst. Französische Flieger besetzten Bouziers und Ardeuil mit Bomben. Nebel und Wolken behinderten die Tätigkeit in der Luft auf der ganzen Front.

11 Uhr nachts. Südlich von der Somme machten wir zwei Angriffe, die glänzend gelang. Der eine östlich von Bessoy-en-Santerre brachte uns in den Besitz der ersten deutschen Linie auf einer Front von zwei Kilometer. Der andre brachte den Weiler Genermont und die Zuckerfabrik (1200 Meter nordöstlich von Ablaincourt) in unsere Hand. Wir machten zahlreiche Gefangene; bis jetzt wurden 800 unverwundete Gefangene, darunter 17 Offiziere, abgeführt. Auf der übrigen Front zeitweilig aussehendes Geschützfeuer.

Belgischer Bericht. Nichts von Wichtigkeit zu melden.

**Der englische Bericht.**

London, 14. Oktober. Englischer Seeresbericht vom 14. Oktober, nachmittags.

In der letzten Nacht führten wir zwei erfolgreiche Ueberfälle auf feindliche Gräben nordwestlich von Ypern und südwestlich von Hulluch aus.

Englischer Seeresbericht vom 14. Oktober, abends.

Bei örtlichen Angriffen verbesserten wir heute merklich unsere Stellung in der Nähe der „Schwabenchanze“. Wir machten 200 Gefangene. An der übrigen Front außer der

Tätigkeit der Artillerie und der Grabenmörser nichts von Belang.